

## Morgengebet in der Woche vom 03. bis 09. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

Gott, du sorgst für das Land und tränkst es;

**du überschüttetest es mit Reichtum.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen. Halleluja.**

### Lied – EM 64

1. Auf Seele, Gott zu loben! Gar herrlich steht sein Haus. / Er spannt den Himmel droben gleich einem Teppich aus. / Er fährt auf Wolkenwagen und Flammen sind sein Kleid. / Windfittiche ihn tragen zu Dienst ihm bereit.

2. Gott hat das Licht entzündet, er schuf des Himmels Heer. / das Erdreich ward gegründet, gesondert Berg und Meer. / Die kühlen Brunnen quellen im jauchzend grünen Grund, / die klaren Wasser schnellen aus Schlucht und Bergesgrund.

7. Lass dir das Lied gefallen! Mein Herz in Freuden steht. / Dein Loblied soll erschallen, solange mein Odem geht. / Du tilgst des Sünders Fehle und bist mit Gnade nah. / Lob Gott, o meine Seele, sing ihm Halleluja!

T: (Nach Psalm 104): Martha Müller-Zitzke 1947  
MS: Johann Steurlein 1575 / Wolfenbüttel 1930

### Psalm 104 (Auswahl)

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich.

Du hast das Erdreich gegründet auf festen Boden,

dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh

und Saat zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

dass der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde von Öl

und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,

und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,

dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.

so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;

nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie

und werden wieder zu Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,

und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,

der Herr freue sich seiner Werke!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

#### Stille

#### Gebet

Gott, sei uns Menschen nahe,

die wir unser Leben mit anderen in Liebe teilen.

Beschütze und hilf uns, dass diese Liebe von Dauer ist.

Lass unsere Liebe den anderen erfreuen,

an vielen Tagen, in vielen Situationen.

Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Oktober 2019)

## Mittagsgebet in der Woche vom 03. bis 09. Oktober

**Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.**

Psalm 145,15

### Lied – EM 113

1. Wir pflügen und wir streuen / den Samen auf das Land, / doch Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: / Der tut mit leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und träuft, wenn heim wir gehen, / Wuchs und Gedeihen drauf.

*Refrain:* Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn: / Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und kunstvoll ein / und bringt ihn dann behände / in unser Feld und Brot. / Es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott.

*Refrain*

5. Auch Glaube und Vertrauen / und klarer, treuer Sinn, / ihn anflehn, auf ihn schauen / kommt alles uns durch ihn. / Und solche Gnad und Treue / tut er den Menschen gern. / Er segnet uns aufs Neue. / Das danken wir dem Herrn.

*Refrain*

T: Nach Matthias Claudius 1783  
M: Hannover 1800  
S: Burghard Schloemann 2000

## 2. Korinther 9, 6 – 11

Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat,  
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;  
denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk;

wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.

So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 104  
Montag: Hebräer 11, 1 – 7  
Dienstag: Hebräer 11, 8 – 22  
Mittwoch: Hebräer 11, 23 – 31  
Donnerstag: Hebräer 12, 32 – 40  
Freitag: Hebräer 12, 1 – 17  
Sonnabend: Hebräer 12, 18 – 29

### Stille

### Gebet

Wir wissen es, guter Gott, du hast uns deine Welt gegeben.  
Wir leben auf ihr und leben von ihr.  
Wenn wir es recht betrachten, haben wir viel.  
Aber immer wieder überkommt uns die Sehnsucht nach mehr,  
nach mehr Glück, mehr Liebe, mehr Essen, mehr Luxus.  
Immer wieder treibt uns die Sorge,  
ob wir auch in Zukunft genug zum Leben haben.  
Wir verlieren das richtige Maß und werden unzufrieden.  
Lass uns Zufriedenheit finden, Gott,  
und dankbar genießen, was du uns gibst.

(Susanne Schildknecht)

### Unser Vater

### Segen

Gott, segne uns mit Menschen, von denen wir Liebe empfangen.  
Segne unsere Liebe, die wir verschenken dürfen.  
Segne uns mit deiner unendlichen Liebe im Leben und im Tod. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Oktober 2018)

## Abendgebet in der Woche vom 03. bis 09. Oktober

### Herr, unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns.

Allzeit bist du um uns in Sorge,  
in deiner Liebe birgst du uns.

### Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann.

Doch in den Menschen willst du wohnen,  
mit ganzer Kraft uns zugetan.

### Lied - EM 638

1. Senkt sich die Stille auf das Land; / sind schwer die Augenlider. /  
Gib Ruhe Sinnen und Verstand, / weck uns am Morgen wieder.
2. Lass uns bei dir geborgen sein / mit allen unsern Lasten. / Hüll uns  
in deine Liebe ein. / In Frieden lass uns rasten.
3. Verbinde alle, die verletzt / den Tag beendet haben. / Zur Einkehr  
leite, die gehetzt, / lass guten Schlaf sie laben.
4. Verzweifelten mach neuen Mut / und rufe sie beim Namen. / Sei  
unser aller höchstes Gut, / die Schuld vergib uns. Amen.

T: Bo Setterlind (Schweden) 1978

Dt: Otmar Schulz 1988

MS: Ingemar Braennstroem (Schweden) 1975

### Psalm 145, 1 – 8

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,  
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben

und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr zu loben,  
und seine Größe ist unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke preisen

und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Sie sollen reden von deiner hohen, herrlichen Pracht  
und deinen Wundern nachsinnen;

sie sollen reden von deinen mächtigen Taten  
und erzählen von deiner Herrlichkeit;

sie sollen preisen deine große Güte  
und deine Gerechtigkeit rühmen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr,  
geduldig und von großer Güte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet

Gott, du Schöpfer und Erhalter!  
Du tust Großes an uns und an deiner Welt.  
Die Erde breitest du vor uns aus  
und lässt sie hervorbringen, was uns nährt...

Alle Kreatur spürt deine Güte,  
alles, was atmet, alles, was das Licht sucht.  
Auch die Dunkelheit hast du geschaffen,  
um uns wohl zu tun.

Tag und Nacht dienen dir  
und allen, die du geschaffen hast.  
Allem, was ist, gibst du Anfang und Ende.  
Alles, was lebt, behütetest du mit deiner Fürsorge.  
Du lässt uns alle Dinge zum Guten dienen.  
Wir erfahren deine Weisheit und Güte.

Darum danken wir dir:  
für das Werk unserer Tage und für die Ruhe unserer Nächte;  
für all das, was du an uns geheilt hast  
und was du unter uns wieder zusammenbringst.  
Deinem Wort trauen wir, auf deine Güte hoffen wir.  
Sei unter uns mit deinem Geist und segne unser Hören und Reden  
Singen und Beten. Amen.

(Aus der reformierten Liturgie)